

INHALTSVERZEICHNIS

1	EINFÜHRUNG UND ZIELSETZUNG	1
2	THEORETISCHE FUNDIERUNG UND EINORDNUNG DER ARBEIT	4
2.1	Einleitung	4
2.2	Die Metapher im Rahmen der Kognitiven Linguistik	4
2.2.1	Die kognitive Metapherntheorie	4
2.2.2	Die Metapher als kognitiv-semantisches Phänomen	10
2.3	Die Metapher in Weinrichs Bildfeldern	19
2.4	Terminologie einer kognitiv-bildfeldtheoretischen Metapherndefinition	22
2.5	Einordnung der Arbeit in die kognitive Fachsprachenforschung	24
2.5.1	Kognitiv-linguistische Grundlagen.....	24
2.5.2	Kognitive und interkulturelle Fachsprachenforschung	26
2.5.3	Die Bedeutung der Metapher für die Fachsprachenforschung	28
3	METAPHER UND WISSENSCHAFT	34
3.1	Einleitung	34
3.2	Wissenschafts- und erkenntnistheoretische Implikationen der kognitiven Metapherntheorie	34
3.3	Zum Konventionalisierungsgrad wissenschaftlicher Metaphern	41
3.3.1	Einleitung	41
3.3.2	Konventionalisierung auf kognitiver Ebene	42
3.3.3	Konventionalisierung auf sprachlicher Ebene	42
3.4	Metapher und Modell	47
3.5	Metapher und Mentales Modell	51

4	ERKENNTNISFÖRDERNDE WIRKUNG DER METAPHER IN DER WISSENSCHAFT	57
4.1	Überblick	57
4.2	Gewinnung wissenschaftlicher Erkenntnisse	58
4.2.1	Die heuristische Funktion der Metapher.....	58
4.2.2	Die theoriekonstitutive Funktion der Metapher.....	64
4.2.3	Metaphorische Paradigmen und Leitbilder.....	68
4.2.4	Die Metapher als Weltanschauung.....	72
4.3	Kognitive Verarbeitung wissenschaftlicher Erkenntnisse	75
4.3.1	Einleitung.....	75
4.3.2	Die begriffskonstitutive Funktion der Metapher.....	76
4.4	Versprachlichung wissenschaftlicher Erkenntnisse	78
4.4.1	Einleitung.....	78
4.4.2	Einzelmetaphern.....	82
4.4.3	Metaphernnetze.....	84
4.5	Perspektivische Präsentation wissenschaftlicher Erkenntnisse	85
4.5.1	Einleitung.....	85
4.5.2	Metaphern zur Etablierung von Sichtweisen.....	85
4.5.3	Metaphern zur Bewusstmachung von Sichtweisen.....	89
4.6	Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse	90
4.6.1	Einleitung.....	90
4.6.2	Motivation durch Metaphern.....	92
4.6.3	Wissenserwerb durch metaphorisch-analogische Verknüpfungen kognitiver Strukturen.....	93
4.6.4	Natürliche vs. künstliche Metaphernmodelle.....	97
4.6.5	Lexemmetaphern in Vermittlungstexten.....	102
4.6.6	Sach- und Adressatenangemessenheit.....	106
5	ERKENNTNISHEMMEDE WIRKUNG DER METAPHER IN DER WISSENSCHAFT	109
5.1	Einleitung	109
5.2	Metapherninhärente Gefahren	110
5.3	Gefahren durch inadäquaten Metapherngebrauch	112
5.3.1	Dominanz einzelner Metaphernmodelle.....	112
5.3.2	Unreflektierter Metapherngebrauch.....	116
5.3.3	Manipulativer Metapherngebrauch.....	120

5.3.4	Aufbau inadäquater kognitiver Modelle.....	123
5.4	Ein Beispiel: Die CONDUIT-Metapher	127

EMPIRISCHER TEIL

6	KONTRASTIVE KOGNITIV-LINGUISTISCHE METAPHERNANALYSE DES THEMENBEREICHS „SCHWARZE LÖCHER“	132
6.1	Zielsetzung	132
6.2	Methodologische Vorüberlegungen.....	134
6.2.1	Die kognitiv-linguistische Seite der Analyse.....	134
6.2.1.1	Das Verhältnis von metaphorischem Denken und Sprechen.....	134
6.2.1.2	Die Ermittlung kognitiver Metaphernmodelle aus Texten	136
6.2.1.2.1	Korpuszusammenstellung.....	136
6.2.1.2.2	Analyseschritte.....	138
6.2.2	Die kontrastive Seite der Analyse	143
6.2.2.1	Zielsetzung.....	143
6.2.2.2	Zum Begriff der fachexternen Kommunikation.....	144
6.2.2.3	Die gesellschaftliche Relevanz der fachexternen Kommunikation	144
6.3	Was ist ein Schwarzes Loch?	149
6.4	Das Korpus „Fachexterne Kommunikation“	153
6.4.1	Trennung zwischen popularisierenden und didaktisierenden Texten	153
6.4.2	Popularisierende Texte	155
6.4.2.1	Die Textsorte „Populärwissenschaftlicher Zeitschriftenartikel“.....	155
6.4.2.2	Zusammenstellung des Teilkorpus „Popularisierende Texte“	156
6.4.3	Didaktisierende Texte	164
6.4.3.1	Die Textsorte „Schullehrbuch“	164
6.4.3.2	Zusammenstellung des Teilkorpus „Didaktisierende Texte“.....	166
6.4.4	Das Gesamtkorpus „Fachexterne Kommunikation“	169

6.5	Das Korpus „Fachinterne Kommunikation“	170
6.5.1	Die Bedeutung der fachinternen Kommunikation für die Metapheranalyse und Probleme bei der Auswahl der Textsorte.....	170
6.5.2	Die Textsorte „Hochschullehrbuch“.....	171
6.5.3	Zusammenstellung des Korpus „Fachinterne Kommunikation“.....	172
7	ANALYSE DER LEXEMMETAPHER „SCHWARZES LOCH“ UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DIACHRONER ASPEKTE	177
7.1	Einleitung	177
7.2	Die Einführung der metaphorischen Benennung „Schwarzes Loch“	178
7.3	Sind Schwarze Löcher schwarze Löcher? – Zur gemeinsprachlichen Bedeutung der Benennungsbestandteile	182
7.4	Der Umgang mit der metaphorischen Benennung „Schwarzes Loch“	187
7.4.1	Kommentierung oder Markierung der Benennung.....	187
7.4.2	Terminus oder wörtliche Beschreibung?.....	196
7.4.3	Synonyme.....	201
8	KOGNITIVE METAPHERNMODELLE MIT DEM ZIELBEREICH SCHWARZE LÖCHER	209
8.1	Übersicht	209
8.2	SCHWARZE LÖCHER SIND LÖCHER bzw. BEHÄLTER	212
8.2.1	Die Grundform des Modells.....	212
8.2.2	Die ABFLUSS-Spezifizierung.....	224
8.2.3	Die GEFÄNGNIS-Spezifizierung.....	227
8.3	Animismen und Anthropomorphisierungen Schwarzer Löcher	230
8.3.1	Einführung.....	230
8.3.2	SCHWARZE LÖCHER SIND BEWUSST HANDELNDE SUBJEKTE	232
8.3.3	SCHWARZE LÖCHER SIND MENSCHLICHE LEBEWESEN	236

8.3.4	SCHWARZE LÖCHER SIND GEFRÄßIGE KREATUREN.....	241
8.3.5	SCHWARZE LÖCHER SIND BÖSARTIGE KREATUREN.....	248
8.3.6	SCHWARZE LÖCHER HABEN KEINE HAARE	254
8.3.7	SCHWARZE LÖCHER SIND NIE NACKT	257
8.4	SCHWARZE LÖCHER SIND EIN GEHEIMNIS	260
8.4.1	Einführung.....	260
8.4.2	Der geheimnisvolle Charakter der Schwarzen Löcher....	260
8.4.3	Das Lüften des Geheimnisses erfordert kriminalistische Methoden.....	264
8.5	SCHWARZE LÖCHER SIND EINE GEFAHR/ BEDROHUNG	269
8.5.1	Einführung.....	269
8.5.2	Die gefährliche Schwärze der Schwarzen Löcher	270
8.5.3	Die Größe der Gefahr	272
8.5.4	Das gefährliche Treiben der Schwarzen Löcher	277
8.5.5	Schwarze Löcher führen Krieg.....	282
8.5.6	Schwarze Löcher führen in die Hölle	283
8.5.7	Der ungefährliche Gegenpol: Die WEIßEN LÖCHER....	285
8.6	SCHWARZE LÖCHER SIND MASCHINEN	287
8.7	Schwarze Löcher und der Tod.....	291
8.7.1	Einführung.....	291
8.7.2	SCHWARZE LÖCHER SIND TOTE STERNE.....	293
8.7.3	SCHWARZE LÖCHER SIND DER TOD DER STERNE	295
8.8	SCHWARZE LÖCHER SIND KEIMZELLEN.....	298
8.9	SCHWARZE LÖCHER SIND KUGELN AUF EINER MEMBRAN	301
8.10	SCHWARZE LÖCHER SIND REISEMÖGLICH- KEITEN	307
8.11	SCHWARZE LÖCHER SIND KEINE LÖCHER Oder: Können Löcher MATERIELLE OBJEKTE sein?.....	314
8.12	Der HORIZONT der Schwarzen Löcher	320
8.13	Metaphernmodelle mit dem Zielbereich HIMMELSKÖRPER	328
8.14	Konzeptuelles Netz der Metaphern	333

9	VERGLEICH DER KOMMUNIKATIONSBEREICHE BZW. TEXTSORTEN	337
9.1	Textsortenübergreifende Ergebnisse der Metaphernanalyse	337
9.1.1	Die Existenz kognitiver Metaphernmodelle im Fach	337
9.1.2	Wortarten der Lexemmetaphern	338
9.1.3	Vermischung von Metaphernmodellen.....	339
9.1.4	Metaphern und Abbildungen	341
9.2	Textsortenspezifische Ergebnisse der Metaphernanalyse	343
9.2.1	Übersicht.....	343
9.2.2	Ergebnis „Fachexterne Kommunikation“	345
9.2.2.1	Popularisierende Texte	345
9.2.2.2	Didaktisierende Texte	353
9.2.3	Ergebnis „Fachinterne Kommunikation“	356
9.3	Vergleich der Ergebnisse	358
9.3.1	Realisierte kognitive Metaphernmodelle	358
9.3.2	Tendenzen in der sprachlichen Realisierung	366
9.3.2.1	Einleitung	366
9.3.2.2	Die Bildfelddichte	366
9.3.2.3	Das Verhältnis von konventionalisierten zu Ad-hoc- Lexemmetaphern	368
9.3.2.4	Die Anschaulichkeit der Lexemmetaphern.....	372
9.3.2.5	Die Frequenz von Lexemmetaphern in Überschriften.....	373
9.3.2.6	Zusammenfassung	376
9.3.3	Bewusstmachung der Metaphern	378
10	ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK	386
KORPUS	392
LITERATURVERZEICHNIS	395